

## INHALT DES TEXTBANDES.

TITELBLATT.  
ZUM GELEIT. Verzeichnis der Mitarbeiter.  
INHALT des Textbandes.  
ERRATA und ZUSÄTZE.

Verzeichnis der TEXTBILDER im Wegweiser.  
WEGWEISER durch die dargestellten Kunstwerke.  
Hierzu: GEOGRAPHISCHE ÜBERSICHT  
mit alphabetischem Ortsnamen-Verzeichnisse.

## INHALT DES WEGWEISERS.

### Mittelalter.

Baukunst des frühen Mittelalters. Vincenzkloster in Breslau 3. — Sandkirche in Breslau 5. — Peterskirche in Görlitz. Ägidienkirche in Breslau 6. — Kirchen in Giesmannsdorf, Friedersdorf (Kreis Görlitz), Hermsdorf und Ludwigsdorf (Kreis Görlitz), Neukirch, Steinkirche, Liegnitz 7. 8. — Leobschütz, Leubus 9. — Trebnitz 10. — Münsterberg, Adalbertkirche in Breslau 16. — Backsteinbauten 18. — Heinrichau 21. — Leubus 25. — Rauden 26. — Dom in Breslau 27. — Laubwerk der Frühgotik 28. — Goldberg 32. — Löwenberg 34. — Schlosskapelle Ratibor 35. — Kreuzkirche in Breslau, Stronn 36.

Kirchliche Baukunst des späteren Mittelalters. Stifts- und Pfarrkirchen 37. — Kreuzkirche in Breslau 40. — Dorothea in Breslau 41. — Sandkirche in Breslau 43. — Kleinchor des Domes 44. — Dom, Langhaus 45. — Dorothea in Breslau 47. — Striegau 48. — Elisabeth in Breslau und Nicolai in Brieg 57. — Peter-Paul in Liegnitz 60. — Barbara in Breslau 62. — Glatz 66. — Neifse 68. — Reichenbach, Sprottau 69. — Patschkau, Guhrau 70.

Oberlausitz 71. — Franziskaner in Görlitz 72. — Peterskirche in Görlitz 73. — Frauenkirche und heiliges Grab 75. (Bergelkirche in Sagan 76).

Schmückliche Ausbildung in der Spätzeit. Bogenformen 78. — Gewölbe 79. — Pfeiler, Portale, Gesimse, Maßwerk 80. — Anderer Zierschmuck 82. — Blattwerk 83. — Figürliches 87. — Sakramentshäuschen 88. — Spitzsäulen, Staupssäulen 90.

Bürgerliche Baukunst des späten Mittelalters. Rat- und Kaufhäuser in Schweidnitz und Breslau 91. — Görlitz 107. — Lauban, Löwenberg, Strehlen 108.

Befestigungen. Mauern: Löwenberg, Patschkau, Gleiwitz, Görlitz 109. — Wichthäuser: Patschkau, Gleiwitz, Ratibor, Görlitz 110. — Zinnen: Habelschwerdt, Grottkau 110. — Thore: Breslau, Glogau, Görlitz, Grottkau, Neustadt, Neifse, Patschkau, Ottmachau, Ziegenhals, Goldberg, Löwenberg, Hirschberg 111. — Kaisertrutz in Görlitz 113. — Antoniuskapelle in Striegau, Schildauer Thorkapelle in Hirschberg 115. — Erkerbauten 116. — Bolkoburg, Burgruine Kynast, Schlossruine Frankenstein, Burg Ottmachau 117. — Gröditzburg 122. — Klostermauer in Czarnowanz 125.

Figürliche Plastik. Tympanon-Reliefs, Grabmal Heinrichs IV. von Breslau, Johannes baptista des Domes, Maria Magdalena der Magdalenenkirche in Breslau, Maria mit dem Kinde in Liegnitz, drei Statuen in Bolkenhain, Wenzel in

Schweidnitz 126. — Vincenz levita am Dome, Maria mit dem Kinde in der Magdalenenkirche, drei Statuen des Odehthors in Glogau, Holzstatuette in Pitschen 127. — Annenstatuen, Annenkapelle in Görlitz 128. — Marienfiguren, Pietà-Gruppen, Messe Gregors in Breslau 129.

Holzplastik. Charakteristik der neuen Zeit 130. — Marienaltar der Elisabethkirche in Breslau 132. — Schrein der Pfarrkirche in Schweidnitz 133. — Schreine in Lüben, Neifse, Schönau 134. — Gruppe von Lampersdorf, Thiemendorf, Steinau 135. — Schreine in Goldberg, Urkundenschrank in Schweidnitz, Gestühl in Breslau 135. — Schreine der Elisabethkirche in Breslau, in Petershain und in Görlitz 136.

### Holzbau.

Kirchen 137 — Wohnhäuser 140.

### Renaissance.

Einleitung. Das Patriziat der Städte und der Handel 145. — Die Gelehrten 147. — Buchdruckerkunst 148. — Italienischer und oberdeutscher Einfluss 149.

Das Eindringen der Renaissance in Breslau. Reliefplastik 151. — Baukunst 154. — Portal der Domherrensakristei 154. — Missverständene Bildungen und Übergänge 155. — Kapitelhaus in Breslau 156. — Goldene Krone 157. — Botenzimmer des Rathauses 159. — Leinwandhaus 160. — Saurisches Denkmal der Kreuzkirche 161. — Rybischdenkmal der Elisabethkirche 162. — Junkernstraße No. 2 163. — Grüner Kürbis am Ringe 164. — Schlösschen Wohnwitz bei Breslau 165.

Görlitz und die venetianische Fassadengliederung 165. Kleinere Schlösser der Umgegend 166. — In Görlitz selbst der Schönhof 167. — Das Rathaus 168. — Perspektivisch vertiefte Portale 169. — Neißstraße No. 29 169. — Wagehaus 170.

Niederschlesische Frührenaissance und niederländischer Einfluss. Rathaus in Löwenberg, Thorbau des Schlosses in Liegnitz 171. — Schlösschen in Haynau 172.

Brieg unter unmittelbarem italienischem Einflusse 173. Jakob Baar und Bernhard Niuron. Schloss in Brieg 173. — Bürgerhäuser 175. — Rathaus 176. — Turmhelme 177.

Das Schloss in Öls und die Hoch- und Spätrenaissance in Schlesien, vorwiegend unter niederländischem Einflusse. Wittumstock in Öls 177. — Thorbau und Hauptschloss 179. — Unmittelbarer Einfluss der Niederlande in Baukunst und Plastik 180.

Schloss Carolath und die Nachklänge gotischer Formen in der Spätzeit 181. — Schlosskapelle 182.

Die Hoch- und Spätrenaissance in bürgerlichen Kreisen und in den Kreisen des niederen Adels. Erdgeschosshalle 183. — Hof 184. — Dächer 184. — Schlosstürme, Erker 185. — Freitreppen, Laufbrunnen, Giebel 186. — Hauptgesimse, Wagehaus in Neisse 187. — Kratzmuster 188. — Färbung 189. — Portale 190. — Stützenstellungen 191. — Spätrenaissance 192. — Fenster 193. — Inneres der Häuser 194. — Überwölbung 195. — Säulen, Thürgewände, Paneele, Holztüren, Decken 196. — Sitzbänke, Erker 197.

Kirchen und kirchliche Ausstattung. Kirchen z. Z. der Renaissance 197. — Peterskirche in Görlitz 197. — Dom in Grofs-Glogau, Grabkapelle in Prausnitz 198. — Reliefs, Epitaphien und Tumben 199. — Aus Holz 201. — Stützen, Pilaster, Säulen 202. — Konsolen 204. — Laubwerk und Ranken 205. — Grottesken, Moresken 206. — Beschlagornamente 207. — Plastisch aufgebogene Beschlagverzierungen, Knorpelwerk 208. — Kanzeln, Taufsteine 210.

#### Das Barock und seine Ausläufer.

Friedenskirche in Schweidnitz 211. — Grenzkirche in Rostersdorf 213. — Das Ornament der spätesten Renaissance: Hochaltäre in Ratibor, Gleiwitz, Hennersdorf 214. — Ihre Färbung. Italienisches Barock, vermittelt durch die Jesuiten 215. — Malerisches Gepräge in Plastik und Architektur 216. — Tüchtige Technik 217. — Ausbau alter Kirchen, der Pfarrkirche in Glatz 218. — Schloss Grafenort. Kapelle in Prausnitz 219. — Ausbau der Klosterkirche in Heinrichau 220. — Klosterkirche in Leubus 222. — Komposition der Barockmeister: die beiden Kapellen am Dome in Breslau 224. — Enger Zusammenhang der bildenden Künste 225. — Die Plastik der Elisabethkapelle 226. — der kurfürstlichen Kapelle (Fischer von Erlach) 227. — Die Kirche der Jesuiten 227. — Ihr späterer Ausbau 229. — Gnadenkirchen in Hirschberg und Landeshut 230. — Jakobskirche in Leubus 231. — Ausbau der ev. Kirche in Schönberg. Kreuzkirche in Neisse. 232. — K. Pfarrkirche in Liegnitz 234. und Nebenbauten 236. — Klosterkirche in Wahlstatt (Dientzenhofer) 237. — Cisterzienser-Stiftskirche in Grüssau 239. — Fürstengruft und Josephskirche 244. — Kollegengebäude der Universität in Breslau 245. — Hermen. — Balkone 250. — Fürstensaal in Leubus 251. — Zusammenhang mit Wien 255. — Grabkapellen in Hirschberg und Schmiedeberg 256. — Freistehende Plastik der Heiligenbilder und Brunnen 256. — Turmhelme 258. — Verzeichnis der abgebildeten Turmhelme 260 bis 263. — Ratstürme 263. — Innere Ausstattung 264.

Einzelwerke: Wallfahrtskirche in Wartha 265. — Minoritenkirche in Glatz und das Klosterrefektorium 266. — Klosterkirche in Liebenenthal. Wallfahrtskirche in Kaubitz. Kirche in Grofs-Hoschütz 267. — Wallfahrtskirche in Alben-  
dorf. Ceslauskapelle der Adalbertkirche in Breslau 268.

Rococo. Weifses Vorwerk in Breslau 270. — Schlösschen Nieder-Krayn. Ev. Kirche in Deutsch-Ossig 272. — Ausläufer des Barocks in zopfige Formen 273.

Neuklassicismus. Langhans 277. — Grofs-Glogau 278. — Kirchtürme 279. — Wohnhäuser 280. — Plastiken 282.

#### Stadtbilder.

Einklang in der Mannigfaltigkeit 285. — Breslau. — Glatz 287. — Görlitz. Patschkau. Ottmachau 288. — Neisse. Münsterberg. — Hirschberg 289. — Baumschmuck. Brunnen. Geschlossenheit der Strassenzüge 290. — Kleinschmuck 291. — Kirchtürme 292.

#### Innere Ausbau.

Arbeiten in Holz. Begrenzung des Unternehmens 293. — Technik des Holzes 294. — Schnitzwerk des Spät-

mittelalters 295. — Rahmen und Füllung. — Mosaik 296. — Spätere, der Steinplastik sich nähernde Richtung. Drechslerarbeit 297. — Eingelegte Arbeit 298. — Papiertapeten 299. — Knorpelstil. — Rococo 300.

Arbeiten in Metall. Rotguss 299. — Blei, Kupfer 300. — Messingguss 301. — Friedrich Grofs 303. — Ätztechnik 305. — Adriaen de Vries 305. — Limousiner Email 307. — Kronleuchter 307.

Schmiedeeisen-Technik. Thürbänder 308. — Mittelalter 308. — Renaissance 309. — Barock 310. — Thürklopfer und Anziehringe 310. — Gitterwerk 311. — des Barocks 313. — Grabkreuze 316.

Wand- und Deckenmalerei. Mollwitz 317. — Chechlau, Pniow 319. — Johnsdorf 320. — Centawa, Reichenbach 321. — Perspektivmalerei des Barocks 322.

#### Bildnisse in Stein und Erz.

Grabsteine des Ritters Lossow, des Abtes Prager 325. — Fürstengrabsteine in Leubus 327. — Bischof Nanker und Herzog Heinrich IV. in Breslau 328. — Herzogin Mechthilde in Glogau 330. — Bischof Prezlau in Breslau 332. — Herzog Bolko I. von Schweidnitz und fürstliches Ehepaar in Löwenberg 333. — Bolko II. von Münsterberg und Gemahlin. Herzöge Boleslaus I. von Falkenberg und Bolko II. von Oppeln 335. Bolko III. von Oppeln und Gemahlin. Bolko II. von Schweidnitz. Wenzel I. von Liegnitz und Gemahlin 336. — Ritter Lassel von Hoberg. Christoph von Talkenberg 338.

Bischof Jodocus. Kanonikus Premko von Troppau. Bischof Wenzel 340. — Johann IV. Rot 341. — Domherr Nicolaus Haugwitz 342. — Domherr Oswald Winkler 343. — Bischof Johann V. Turzo und spätere Bischöfe der Renaissance-Zeit 344.

Heilige Hedwig in Trebnitz 345. — Barbara von Brandenburg 347. — Christina von Schidlowitz. Magdalena Schaffgotsch 348. — Witwe des Rates von Salza. Susanne Bucher 349. — Magdalena Schaffgotsch. Barbara Prauserin 350. — Anna Margareta Bockin 351.

Heinrich Rybisch 352. — Johannes von Posadowsky. Georg II. von Brieg. Johann von Münsterberg-Öls 353. — Sein Sohn Karl Christoph. Epitaph der Schaffgotsch 354. — Christoph von Gersdorf. Ritter Dluhomil von Birawi. Pfarrer Bucher. Hiob von Salza 355. — Abt Fuchs. Thorwächter der Bolkoburg 356. — Familie Kortz General von Hatzfeld 357. — Siegemund von Kupferwolf. Ritter Warnsdorf und Ziegler 358. — Walter von Tschirnhaus Johann Georg von Wolff 359. — Kardinal Friedrich von Hessen 360.

#### Litteraturangaben

(Anmerkungen zum Wegweiser) 361.

#### Verzeichnis der Künstler und Werkmeister 367.

#### Geographische Übersicht 368

#### I. ALTSCHLESISCHE LANDSCHAFTEN.

##### A. Das rechte Oderufer.

1. Fürstentum Glogau-Sagan 370: Kreise Sagan, Grünberg (nichts), Freistadt, Sprottau, Glogau, Guhrau.
2. Fürstentum Öls-Wohlau und freie Standesherrschaften Militsch und Trachenberg 371: Kreise Steinau, Wohlau, Trebnitz, Militsch-Trachenberg, Öls, Kreuzburg (Pitschen siehe 387).
3. Fürstentümer Oppeln und Ratibor 373: Kreis Falkenberg, Stadt- und Landkreis Oppeln, Kreise Rosenberg, Lublinitz (nichts), Grofs-Strehlitz, Cosel, Neustadt, Ratibor, Rybnik, Stadtkreis Gleiwitz, Kreis Tost-Gleiwitz.

4. Freie Standesherrschaften Beuthen und Pless 375: Stadtkreis Beuthen, Landkreis Beuthen (nichts), Kreise Tarnowitz, Zabrze (nichts), Stadt- und Landkreis Kattowitz (nichts), Stadtkreis Königshütte (nichts), Kreis Pless.

B. Das Flach- und Hügelland des linken Oderufers.

1. Fürstentum Liegnitz 376: Kreis Lüben, Stadt- und Landkreis Liegnitz, Kreis Goldberg-Haynau.
2. Fürstentum Breslau 377: Kreis Neumarkt, Stadtkreis Breslau. Kirchen: 1. Dom- und Sandinsel 378, 2. innerhalb des Stadtgrabens: a) ältere Binnenstadt, begrenzt von der zugeschütteten Ohle 379, b) äußere Binnenstadt zwischen Ohle und Stadtgraben 383; 3. Vorstädte 383. Bürgerliche Bauten: a) öffentliche Gebäude 383, b) Einzeldenkmäler 384, c) Gesamtansichten 385, d) Bürgerhäuser 385. — Landkreis Breslau, Kreis Namslau 386.
3. Fürstentum Brieg 386: Kreise Brieg, Ohlau, Strehlen, Nimpsch, Kreuzburg (siehe oben 373).

C. Das Bergland.

1. Fürstentum Schweidnitz-Jauer 387: Kreise Bunzlau, Löwenberg, Hirschberg, Schönau, Jauer, Bolkenhain,

Landeshut, Waldenburg, Striegau, Stadt- und Landkreis Schweidnitz, Kreis Reichenbach.

2. Fürstentum Münsterberg 392: Kreise Münsterberg und Frankenstein.
3. Fürstentum Neisse 393: Kreise Grottkau und Neisse.
4. Anteile der Fürstentümer Troppau und Jägerndorf 394: Kreis Leobschütz.

II. ANGEGLIEDERTE LANDSCHAFTEN.

1. Grafschaft Glatz 395: Kreise Glatz, Neurode, Habelschwerdt.
2. Markgrafschaft Oberlausitz, preussischer Anteil 396: Kreise Hoyerswerda und Rotenburg, Stadt- und Landkreis Görlitz, Kreise Lauban, Bunzlau (siehe oben 387).

III. AUSSERHALB SCHLESIENS 399.

Alphabetisches Verzeichnis der Ortsnamen zu der geographischen Übersicht 399.

Übersicht des Inhalts der 3 Mappen 401.



ERRATA UND ZUSÄTZE.

In Spalte 40 des Wegweisers lies 26,2 für 22,2. Desgleichen 259 und 263 unter Textbild 68 lies: Altendorf bei Ratibor.

In Spalte 51, Zeile 15 von unten lies: Im Wimbergfelde knien Maria und Johannes der Täufer als Fürbitter der Menschheit vor dem Weltrichter, hinter und unter ihnen in den Kantenblumen kleine Engel und auferstehende Figürchen. Der nur durch den Regenbogen, auf dem er thronet, und die Erde, die er berührt, erkennbare, herausgebrochene Heiland, ist seit Herstellung der Aufnahme auf Veranlassung des Verfassers ergänzt, leider nicht voll befriedigend. Vgl. die Zeitschrift „Denkmalpflege“ II, 106.

Zusatz zu den Bemerkungen über den Backsteinschmuck des Rathauses in Breslau in Spalte 98: siehe Anmerkung 30, zweite Hälfte, in Spalte 363.

Tafeln:

26,2 statt Vierung lies: Decke des westlich an die Vierung anstoßenden Joches.

76,4 (nicht 5) gezeichnet von Lambert, 76,7 (nicht 8) von Richter, das weitere von Ulbrich.

99,8 gezeichnet von Lambert.

102,4 gezeichnet von Lambert, das weitere von Ulbrich.

119,4 gezeichnet von Richter, das weitere von Ulbrich.

152,8 ist das Spiegelbild der Wirklichkeit.

163,7 und Textbild 76 in Spalte 276 gezeichnet von Richter, das weitere dieser Tafel von Ulbrich.

191,1,5 gezeichnet von Lambert, 191,8 von Richter, 191,2 bis 4 und 7 von Ulbrich.

195,2 Unterschrift lies: zu 1 und 3.

204,8 (nicht 204,1) gezeichnet von Hühn.

225,4 streiche in der Unterschrift ‚von‘.

Inhaltsverzeichnis der Mappe I, zu Tafel 38,5 lies: Südseite.

Geographisches Verzeichnis lies

Seite 378: 228,3 statt 229,3.

Seite 392: 198,2 statt 189,2.

Seite 395: 51,2 statt 51,1.

